



<https://publications.dainst.org>

# iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2016 des DAI – Abteilung Istanbul

aus / from

### e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2016**

Seite / Page **107–112**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1775/4400> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2016-p107-112-v4400.2

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Jahresberichte 2016 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2016 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

## ABTEILUNG ISTANBUL



Inönü Caddesi 10  
 34437 Istanbul  
 Türkei  
 Tel.: +90 212 39376-00  
 Fax: +90 212 39376-40  
 E-Mail: sekretariat.istanbul@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2016



**Direktoren:** Prof. Dr. Felix Pirson, Erster Direktor; Dr.-Ing. Martin Bachmann (†), Zweiter Direktor (bis 03.08.).

**Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Dr. des. Jesko Fildhuth, Dr. Ulrich Mania (ab 01.05.), PD Dr. Andreas Schachner, Dr. Anja Slawisch, (bis 30.04.).

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:** Burcu Akan M.A., Tamara Haller B.A. (01.09.–31.12.), Lisa Hege-  
 wald M.A. (01.10.–31.12.), Marie-Christine Junghans M.A., Jan Köster M.A. (ab 01.06.), Bern-  
 hard Ludwig M.A., Florian Schimpf M.A., Digitalisierungsprojekt Fotoarchive (01.10.–31.12.),  
 Devrim Sönmez B.A., Néhémie Strupler M.A. (bis 04.05.), Seçil Tezer, M.A.

**Aus Drittmitteln finanzierte Stellen:** Uğur Bilsel B.A. (DFG, bis 31.12.), Dr. Ute Kelp (DFG), Sven  
 Kühn M.A. (DFG, ab 01.06.), Diana Miznazi M.Sc. (Gerda Henkel Stiftung, seit 01.07.).

**Kulturweit-Freiwillige:** Eleonore Arnold (bis 31.08.), Nicole Neuenfeld (bis 31.08.).

### Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Das Jahr 2016 war für die Türkei und ihre arabischen Nachbarländer in mehr-  
 facher Hinsicht sehr bewegt und hat viele neue Herausforderungen mit sich  
 gebracht, die auch die Arbeit der Abteilung Istanbul betreffen. So gehört  
 auch die Nichterteilung der Arbeitsgenehmigungen für Ausgrabungen und  
 Surveys unter deutscher Leitung in der Türkei in den Kontext aktueller politi-  
 scher Ereignisse. Demzufolge konnte 2016 nur in Milet im Gelände gearbei-  
 tet werden, da für diesen Ort aufgrund des frühen Beginns der Kampagne  
 die Genehmigung bereits im Frühjahr erteilt worden war.

Im Rahmen von Kooperationsprojekten, wie z. B. auf dem **Göbekli Tepe** un-  
 ter Leitung des Museums Şanlıurfa, waren Feldarbeiten hingegen möglich. Im  
 Mittelpunkt standen dort die Vorbereitungen zum Bau von zwei Schutzdä-  
 chern über den Anlagen A–D sowie H. Es wurden mehrere archäologische  
 Nachuntersuchungen vor allem im Bereich der Stützen der Dächer durchge-  
 führt, über die an anderer Stelle berichtet wird. Weiterhin wurde die Doku-



1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des türkisch-französisch-deutschen Gemeinschaftsprojektes zur Funeralkultur Pergamons und der Aeolis bei Feldforschungen in Aigai (Fotos: U. Kelp).

mentation der Baureste vervollständigt. Mit der Versetzung der Fundamente für die Schutzdächer über beiden Anlagen wurde begonnen. Das Göbekli-Tepe-Team des DAI übernimmt in diesem Zusammenhang beratende Funktionen. Parallel dazu wurde im neuen Grabungshaus Material aufgearbeitet und die Abschlusspublikationen zur ersten Grabungsphase vorbereitet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Pergamongrabung** waren im Rahmen eines türkisch-französisch-deutschen Gemeinschaftsprojektes zur Funeralkultur Pergamons und der Aeolis an Feldforschungen in Aigai betei-

ligt (Ege Üniversitesi İzmir – Celal Bayar Üniversitesi Manisa; Abb. 1). Der Schwerpunkt der Arbeiten in den Projekten lag in diesem Jahr aber auf der Auswertung und Publikationsvorbereitung. So konnten z. B. für das im Vorjahr begonnene Projekt zu der befestigten mittelbyzantinischen Siedlung in Skopelos ein Geoinformationssystem erstellt und eine 3D-Rekonstruktion erarbeitet werden (Abb. 2).

Mit der Hilfe von Sondermitteln war es möglich, die **Digitalisierung** der Fotoarchive der Abteilung grundsätzlich voranzubringen. Weit über 100.000 Negative aus Boğazköy-Hattuscha und aus Pergamon konnten digitalisiert und für die Recherche im Rahmen der digitalen iDAI.welt vorbereitet werden.

Prägend für den wissenschaftlichen Diskurs an der Abteilung und darüber hinaus waren wiederum die **wissenschaftlichen Netzwerke**, die im zehnten Jahr ihres Bestehens längst zu einem Markenzeichen der Abteilung Istanbul geworden sind. Nach dem erfolgreichen Abschluss von „Natur und Kult in Anatolien“ im November 2016 soll es im Frühjahr 2017 mit „Essen in Anatolien und seinen Nachbarregionen“ weitergehen.

Völlig neuartig und zugleich eine Reaktion auf den Bürgerkrieg in Syrien und seine Folgen in der Türkei ist das Stipendienprogramm **„Stewards of Cultural Heritage“** (SoCH), in dessen Rahmen fünf Stipendien an syrische Archäologinnen und Archäologen sowie Architektinnen und Architekten in der Türkei vergeben wurden. Das Programm, das von der Gerda Henkel Stiftung großzügig unterstützt wird, findet im Rahmen des Projektes „Stunde Null – Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise“ statt, das vom DAI und den Partnern des „Archaeological Heritage Network“ (ArchHerNet), der Abteilung für Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes sowie der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ins Leben gerufen wurde. Die Sondermittel „Flucht und Migration“ des Auswärtigen Amtes durch Unterstützung des Deutschen Bundestages tragen dazu bei, das Projekt in den nächsten Jahren umzusetzen. In Istanbul wird SoCH von lokalen Partnern, darunter mehrere Universitäten, unterstützt.

Ein schwerer Schlag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung sowie für zahlreiche Freunde und Kollegen war der völlig unerwartete



2 Ausschnitt aus einem 3D-Modell einer fiktiven mittelbyzantinischen Provinzstadt (Abb.: J. Köster).

Tod unseres Zweiten Direktors **Dr.-Ing. Martin Bachmann** im August. Seine großen Verdienste für das DAI und für Bauforschung und Kulturerhalt in der Türkei werden an anderer Stelle ausführlich gewürdigt. Es soll jedoch für die große Anteilnahme gedankt werden, die Familie Bachmann und der Abteilung entgegen gebracht wurde. Dies gilt besonders für die Gedenkveranstaltung am 7. September 2016 im Generalkonsulat Istanbul in Anwesenheit des Deutschen Botschafters Martin Erdmann, der Präsidentin des DAI Friederike Fless und des Bürgermeisters von Bergama Mehmet Gönenç.

## Nachwuchsförderung

### *Dissertationen und Masterarbeiten*

F. Pirson betreute die Masterarbeiten von M. Meinecke „Der Yiğma Tepe von Bergama (Pergamon, Türkei). Studien zur Konstruktionsweise eines Großtumulus und weiterer Tumuli des 1. Jt. v. Chr.“ (Universität Leipzig) und A. J. Schwarz „Hellenistische Wanddekorationen in Pergamon. Die Dekorati-

on des sog. Bankettgebäudes am Ostabhang im lokalen und überregionalen Kontext“ (FU Berlin). Hinzukommen die laufenden Promotionsvorhaben von A. Fohgrub „Monumentalgräber mit Tonnengewölbe in Anlehnung an den Typ der Makedonischen Kammergräber auf dem Balkan, in Kleinasien und im Schwarzmeerraum“ (seit 2012) und B. Ludwig „Das Umland von Pergamon. Aufbau und Nutzung eines archäologischen Geoinformationssystems“ (Universität Leipzig, in Beantragung) sowie als Zweitbetreuer die Dissertationen von T. Zimmer „Paläste Pergamons“ (seit 2006), A. Wirsching „Altgrabung Mussala Mezarlik“ (seit 2008) und A. Keweloh „Keramik vom pergamenischen Osthang, Typochronologische, siedlungs- und kulturgeschichtliche Auswertung ausgewählter Befundkontexte“ (seit 2011).

U. Mania übernahm die Zweitbetreuung der M.A.-Arbeit von M. Ximénez-Carrillo „Bauuntersuchungen an den Thermen des Oberen Gymnasiums in Priene“ (Universität Frankfurt a. M.).

A. Schachner ist Zweitbetreuer der Dissertation von S. Adcock „Village versus City: a comparison of the Animal Husbandry in Central Anatolia during the Bronze and Iron Age“ (University of Chicago, seit 2014); außerdem war er als Kommissionsmitglied am Abschluss der Promotion von N. Strupler „La ville basse de Boğazköy au I<sup>er</sup> millénaire av. J.-C. Une étude de l'organisation urbaine de la cité-état et de sa restructuration en capitale du royaume hittite“ (Universitäten Strasbourg und Münster) beteiligt.

## Stipendien und Gäste

### *Forschungsstipendium*

Dr. des. Martin Gruber, Boğazköy-Projekt

*Projekt „Stewards of Cultural Heritage“, finanziert durch die Gerda Henkel Stiftung (seit 01.10.2016)*

Fünf Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Syrien

## Wissenschaftliche Veranstaltungen

### Abendvorträge im DAI Istanbul

**21. Januar** E. Akyürek (Istanbul), A Recently Discovered Medieval Church at Myra **18. Februar** Ch. Roosevelt (Istanbul), A Forgotten Capital in Late Bronze Age Central Western Anatolia: Kaymakçı in the Marmara Lake Basin **17. März** W. Raeck (Frankfurt a. M.), Priene zwischen Alexander dem Großen und Sabbas Asidenos. Neuere Forschungen zum „Pompeji Kleinasiens“ **7. April** S. Günel (Ankara), Die spätbronzezeitliche Siedlung von Çine-Tepecik und ihre Bedeutung für Westanatolien und die ägäischen Welt **19. Mai** M. Bergmann (Berlin/Göttingen), Zur Porphyrsäule Konstantins in Konstantinopel und zu Statue, Nimbus und Himmelfahrt des Kaisers **24. November** U. Mania (Istanbul), Antike Gymnasien als Räume eines kollektiven Gedächtnisses.

### Winckelmann-Fest

**8. Dezember** B. Horejs (Wien/Tübingen), Çukuriçi Höyük im Laufe der Jahrtausende: Vom neolithischen Pionier zum frühbronzezeitlichen Metallurgiezentrum.

### Hauskolloquien

**8. Februar** D. Delchev (Halle/Saale), In Bewegung: Waren und Menschen aus dem Römischen Osten in Thracia und Moesia Inferior 1.–3. Jh. n. Chr. anhand der Grabfunde **14. Juni** S. Kühn (Istanbul), Ein Dorf in Galatien. Befunde und Funde der hellenistischen und römischen Zeit in Boğazköy.

### Wissenschaftliche Abteilungskonferenz des DAI Istanbul

**21. Oktober** Anliegen der wissenschaftlichen Abteilungskonferenz war es, den projektübergreifenden Austausch weiter zu intensivieren, aktuelle Forschungsergebnisse zu präsentieren sowie zukünftige Forschungsvorhaben der Mitarbeiter der Abteilung zur Diskussion zu stellen und zu präzisieren.

Es sprachen: U. Mania, Bauten des Gymnasiums und Heiligtümer – Ein Beitrag zur Genese der Palästra und zur Interpretation der Echo-Halle; D. Sönmez, Survey at the Basalt Plateau – Göbekli Tepe, Spring 2016; J. Fild-

huth, J. Köster und St. Pastwa, Skopelos 2016 – 3D-Modell der Siedlung und Landschaftsanalyse der Region; D. Miznazi, Stewards of Cultural Heritage Program – Introduction to the awardees projects and workshop ideas; B. Ludwig, Stadt – Land – Fluss. GIS-basierte Analysen zur Landschafts- und Siedlungsstruktur im Umland von Pergamon; S. Tezer, Tracing invisible links. Ancient remains under 19th century Bergama; J. Köster, Topoi der Zerstörung: Die ‚Perserzerstörung‘ in Kleinasien und auf Zypern.

### Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul: „Natur und Kult in Anatolien“

Das 2014 begonnene wissenschaftliche Netzwerk „Natur und Kult in Anatolien“ wurde 2016 mit zwei Seminaren erfolgreich abgeschlossen (Abb. 3). Die Netzwerke finden seit 2007 kontinuierlich statt und sind thematisch so gestaltet, dass epochenübergreifende Inhalte für den Kulturraum Anatolien auf interdisziplinärer Basis diskutiert werden können. Sie bieten zudem eine Plattform für die Präsentation neuester Forschungsergebnisse u. a. von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Das aktuelle Netzwerk reagiert einerseits auf zahlreiche Neufunde zu Naturheiligtümern in den letzten Jahren, andererseits trägt es dem verstärkten Interesse an der Erforschung des Umgangs mit der Natur in der Alten Welt Rechnung. Viele der an der Abteilung Istanbul angesiedelten Projekte – stellvertretend seien Göbekli Tepe, Hattuscha, Milet und Pergamon genannt – verdeutlichen das gestiegene Interesse an dieser Thematik beispielgebend. Das kommende Netzwerk beschäftigt sich ab März 2017 mit dem Thema „Essen in Anatolien und seinen Nachbarregionen“.

### 4./5. März 5. Seminar: „Adressaten: Numen oder Gottheit?“

Es sprachen: Ch. Steitler (Mainz), Spring deities among offerings to the loci numinosi in Hittite sanctuaries; M. Biehl (Athen), Zur sakralen Rolle des Naturmales Felsen in griechischen Felsheiligtümern. Zwischen Felskult und Kultfelsen; M. Blömer (Aarhus), Berggötter und göttliche Berge in römischer Zeit; F. Schimpf (Mainz), Überlegungen zu den ‚Nischenlandschaften‘ Ioniens; G. Ateş (Manisa), Meterheiligtümer im Umland von Pergamon; G. Väh-



3 Netzwerk „Natur und Kult in Anatolien“, 6. Seminar „Kontinuität – Brüche – Transfers“, Gruppenbild (Foto: M. Özkilinc).

(Würzburg), Baumgötter – Götterbäume; Renaud Gagné (Cambridge), Cult Maps: Didyma, Delphi and Apollo's Arrivals; J. Breder (Halle), Die Epiklesen des Poseidon. Poseidons Wirken in den Elementen; A. Filges (Frankfurt a. M.), Viele Votive – vielfältige Interpretationen. Felsheiligtümer in Priene, ihre Gottheiten und ihre antiken Besucherinnen; S. Aybek (Manisa), Natural Cult Places in Metropolis.

#### 4./5. November 6. Seminar: „Kontinuität – Brüche – Transfers“

Es sprachen: F. Schimpf (Mainz), Natur in neuem Gewand. Der Umgang mit bronze- und früheisenzeitlichen Kultmalen; M. Biehl (Athen), Überlegungen zu den typologischen und kultischen Entwicklungen der griechischen Felsheiligtümer; E. Winter (Jena), Überlegungen zum Leistungsspektrum

von Naturheiligtümern und Naturmalen; J. Fildhuth (Istanbul), Heilige Väter, ein schlafender Jüngling und Frauen mit ausladendem Gesäß. Die Sakraltopographie des Latmos im Wandel der Zeit; T. Luge (Istanbul), Diskontinuität und Transfer: Die spätmoderne Wiederverzauberung Lykiens; P. Hnila (Berlin), Das Ende und das Nachleben der bronzezeitlichen Drachensteine; Exkursion mit Besichtigung der Balıklı Rum Kilisesi/Zoodochos Pege in Istanbul (Abb. 3); A. Filges (Frankfurt a. M.), Offene Fragen zu chronologisch-räumlichen und inhaltlich-funktionalen Aspekten des Meterkultes in Priene; A. Slawisch (Oxford), »In some cases, ›decline‹ is too weak a word to describe the change«: Heiligtümer und Kulte Ioniens im 5. Jh. v. Chr.

#### Publikationen

##### Istanbuler Mitteilungen 65, 2015

Inhalt: M. Bachmann (†) – Ch. Pieper – A. Schwarting, Ein Holzhaus als Botschaft. Die erste diplomatische Vertretung des Deutschen Reichs in Ankara 1924; A. Findley, Ägyptische Kunst und der Kaiserkult an der Roten Halle in Pergamon; İ. Hasdağlı, Spätklassische Kantharoi aus Klazomenai; E. Laflı – J. Meischner, Eine frühklassische Stele aus Samsun/Amisos; K. Piesker, Auf den zweiten Blick: ein neuer Rekonstruktionsvorschlag für den ›Dionysostempel‹ in Side; St. E. A. Wagner, Die Herakles-Prometheus-Gruppe aus Pergamon und ihre Bedeutung im Kontext der attalidischen Herrscherrepräsentation; U. Weber, Der Altar des Apollon von Didyma; Kurzmitteilungen; M. Alparslan – D. Schwemer, Der mittelhethitische Brief EBo 68; M. Doğan-Alparslan, Ein Hieroglyphensiegel aus Şarhöyük; W. Günther – V. Sichelschmidt, Ein Inschriftenfragment aus Didyma; H. Şahin, Zwei neue Meilensteine aus dem Rauhen Kilikien – Vorarbeiten zum Band Corpus Inscriptionum Latinarum XVII/5,3 Miliaria Provinciarum Lyciae-Pamphyliae et Ciliciae

Istanbuler Forschungen 55: St. Westphalen, Die Basilika am Kalekapı in Herakleia Perinthos: Bericht über die Ausgrabungen von 1992-2010 in Marmara Ereğlisi (Tübingen 2016)



4 Digitalisierung von Negativen der Pergamongrabung (Foto: U. Mania).

## Öffentlichkeitsarbeit

### Presse

„Archaeologist identifies long-lost grave of Attalid rulers in Turkey“, Haaretz 15.6.2016 (Ph. Bohström)

### Stadtführung

15. Oktober J. Fildhuth „Konstantinopel: Das byzantinische Istanbul“.

## Bibliothek und Archiv

### *BiblioPera – ein Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken in Istanbul*

Neun türkische und internationale Forschungsinstitute Istanbuls unterschiedlicher Fachrichtungen – von Archäologie und Bauforschung über osmanische Geschichte bis zu Kunst- und Zeitgeschichte – haben unter Führung der Koç Universität eine gemeinsame Internetplattform der Bibliotheken von Beyoğlu (Pera) geschaffen. Dazu gehört auch die Bibliothek der Abteilung als größte archäologische Fachbibliothek in der Türkei. Die vorbereitenden Arbeiten hat seit zwei Jahren die türkische Behörde für Entwicklung finanziert. BiblioPera ist am Rechenzentrum der Koç Universität angesiedelt, sodass eine nachhaltige Weiterentwicklung langfristig gesichert ist und ist unter der Adresse [www.bibliopera.org](http://www.bibliopera.org) abrufbar.

### *Digitalisierung von Negativen und Archivalien aus den Grabungsprojekten*

Die zahlreichen schriftlichen und bildlichen Dokumente, die im Rahmen der unterschiedlichsten Projekte der Abteilung entstanden, sind zu einem großen Teil in Istanbul archiviert. Mithilfe von Mitteln aus dem Kulturerhalt-Programm des Auswärtigen Amtes und den Grabungsprojekten wurden rund 125.000 Negative der Pergamongrabung und rund 75.000 Negative der Grabung in Boğazköy sowie 60.000 DIN-A4-Seiten des Abteilungsarchivs durch eine beauftragte Firma digitalisiert (Abb. 4). In enger Absprache mit dem IT-Referat der Zentrale des DAI werden diese Datenbestände so aufbereitet, dass diese mittelfristig in die iDAI.welt eingespeist und dort recherchiert werden können. Dazu wurden durch insgesamt neun studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Monaten Oktober bis Dezember 2016 rund 175.000 Datensätze auf der Grundlage der an der Abteilung bestehenden analogen Bildarchive erstellt.

## Sonstiges

*Ehrenamtliche Mitarbeit:* Andreas Huth M.A., Archiv (bis 31.07.2016).